



Nötiges Wasser

*„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke.“
(Joh. 7,37)*

Dieses Wort Jesu ist ein kurzes Gleichnis. Wir finden es etwas merkwürdig, wenn Jesus sich mit dem Wasser vergleicht. Aber gerade in diesem Sommer konnten wir ein wenig Verständnis für diesen Vergleich gewinnen. Das Wasser, das uns sonst so selbstverständlich zur Verfügung stand, wurde knapp. Wir merkten, wie sehr wir auf Wasser angewiesen sind, daß wir Wasser zum täglichen Leben brauchen, daß wir ohne Wasser gar nicht leben können.

Das will Jesus uns sagen: Wie ihr ohne Wasser nicht leben könnt, so könnt ihr auch ohne mich nicht leben. Und wie ihr Wasser zum täglichen Gebrauch nötig habt, so habt ihr mich täglich nötig.

Jesus nötig haben heißt: Gott nötig haben, der in Jesus zu uns spricht. Ihn nötig haben als unseren Schöpfer, als unseren Erlöser; als den, der uns täglich zurechtweist, als den, der uns täglich hilft; als den, der mit unserer Vergangenheit fertig wird, als den, der unsere Zukunft ist.

Wenn das Wasser im Überfluß fließt, dann bedenken wir nicht, daß wir ohne Wasser nicht leben können. Wenn das Christentum zu einer billigen Alltäglichkeit geworden ist wie im sogenannten christlichen Abendland, dann vergessen wir, daß wir selbst ohne Jesus Christus nicht leben können.

Und doch dürfen wir gerade das nicht vergessen.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland